

„Rolf Bossert“-Gedächtnispreisträger 2021

Die Preisträgerin, Britta Lübbers, lebt in Oldenburg

Die Preisträgerin 2021 des vor zwei Jahren ins Leben gerufenen „Rolf Bossert“-Gedächtnispreises steht nun fest. Aufgrund der Bewertungen der Jurymitglieder und auf ihren einstimmigen Beschluss hin wird der/die Trägerin/in des „Rolf Bossert“-Gedächtnispreises ab nun am Welttag des Buches, dem 23. April, bekanntgegeben. Die meisten Punkte (in einer Werteskala von 1-5, wo 5 die Höchstbewertung ist) vereinigte Britta Lübbers aus Oldenburg, Deutschland, auf sich. In Meppen geboren, absolvierte sie das Studium der Germanistik in Bonn und Oldenburg, lebt und arbeitet z.Z. als freie Journalistin und Autorin in Oldenburg. Sie ist bisher mit Gedichtveröffentlichungen in verschiedenen Anthologien zu finden. Die 7 Gedichte, die sie zum Wettbewerb einsandte, sind „Carpati“, „Cowboy“, „Handtaschenarchiv“, „In der U-Bahn“, „Könnten wir“, „Mragowo“ und „Sowjetisches Ehrenmal Treptow“ betitelt.

Wir erinnern daran, dass Einsendeschluss für Bewerbungen um den „Rolf Bossert“-Gedächtnispreis, den einzigen Literaturpreis, der in Rumänien für deutschsprachige Literatur verliehen wird, der Todestag von Rolf Bossert, der 17. Februar, war. Die Jurymitglieder (Dr. Anton Sterbling als Vorsitzender und die Mitglieder: Werner Kremm, Horst Samson, Hellmut Seiler – der Initiator des „Rolf Bossert“-Gedächtnispreises - und Dr. Olivia Spiridon - hier in alphabetischer Reihenfolge angeführt) hatten eine Menge Arbeit zur Bewertung zu bewältigen: Für die zweite Ausgabe dieses Literaturpreises haben sich 169 BewerberInnen aus 9 Ländern (Deutschland: 127; Österreich 31; Schweiz 4; England 2; Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien und Spanien: je 1) gemeldet. Das Sekretariat (das auch die Zentralisierung der Bewertungen der Jury übernahm) hatte Erwin Josef Țigla aus Reschitza, dem Geburtsort von Rolf Bossert, inne.

Die Preisverleihung soll innerhalb der XXXI. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza“, in der Zeitspanne 27. - 29. August 2021, stattfinden. Dann wird, wenn die Entwicklung der Pandemie es erlaubt, auch der erste Preisträger des „Rolf Bossert“-Gedächtnispreises 2020, zu seinem mit 1.000 Euro dotierten, vom internationalen „Rolf-Bossert“-Freundschafts- und Förderkreis sowie aus Spenden finanzierten, Preis kommen: Alexander Estis aus der Schweiz. Der Förderkreis wird vom Initiator des Gedächtnispreises, dem Lyriker Hellmut Seiler, betreut. (**Erwin Josef Țigla**)